

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-08-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 30. August, 1957

Sehr geehrte Frau Tavalato, -

Ihr Brief vom 27. August verdient im Grunde natürlich keine Antwort. Dem menschlichen und geistigen Tiefstand, der völligen Verantwortungslosigkeit und der krassen Unverschämtheit, die Ihnen charakterisieren, wäre wohl am besten mit Schweigen zu begegnen. Dennoch fühle ich mich bemüssigt, Ihnen ein paar Wahrheiten zu sagen, - und zwar keineswegs auf Grund Ihrer "Freundschaft" mit meinem verstorbenen Bruder Klaus. Sie waren aufdringlich, und er war duldsam, und das war alles, was Sie mit ihm verband.

Aufmerksam machen möchte ich Sie nur auf Folgendes:
1.) In dem Augenblick, da das Bühnenmanuskript von "Der Siebente Engel" bei Ihnen einging, übernahmen Sie die Verantwortung für das Heft, von dem Sie damals schon wussten, dass es eines der allerletzten war, die wir besaßen, und von dem ich Ihnen nunmehr mitteilte, dass es das durchaus letzte und also völlig unersetzlich sei. In meinem kurzen Schreiben vom 25. August ~~machte~~ ^{hies} ich Sie aufs höflichste darauf ~~aufmerksam~~ ^{hies}, dass uns "Der Siebente Engel" nun überhaupt nicht mehr vorliege; dabei gab ich freilich (wenn auch wiederum aufs höflichste) meiner Verwunderung über Ihr Verhalten Ausdruck und fügte hinzu, dass mir an eben diesem Verhalten wenig gelegen sei, solange Sie das Ihnen leihweise überlassene Exemplar nur mindestens jetzt schleunigst zurückerstatteten. Dass Sie meinen Brief als "gemein" bezeichnen und mir mitteilen, derlei "Gemeinheit" stehe einer Tochter von Thomas Mann nicht zu Gesicht, ist abenteuerlich genug. Womöglich noch abenteuerlicher aber ist es, dass Sie,
2.), auf Grund meiner nur zu gerechtfertigten und sehr späten Mahnung, der Ueberzeugung Ausdruck geben, ich sei eine Kommunistin und "identisch" mit irgendeinem "von Russland finanzierten" "Thomas Mann Club. De facto weiss ich nichts von der blossen Existenz eines solchen "Clubs". Dagegen weiss ich, dass es heutzutage kaum etwas Ungebildeteres schwachsinnig-/Infameres gibt, als die leider ziemlich weit verbreitete Manier, in der irgendein Herr ^x irgendeinen Herrn Y als "Kommunisten" zu brandmarken sucht, nur, weil er sich - in einem völlig unpolitischen Zusammenhang - über diesen Y ärgern zu müssen glaubte.

Schämen Sie sich denn gar nicht ? Aber nein, - das Gefühl der Scham ist Ihnen offenbar, ordinär wie Sie sind, völlig unbekannt. Kennen Sie es überhaupt, Sie müssten denn doch ein wenig beschämt sein, angesichts der gewissenlosen Schludrigkeit, mit der Sie jenes kostbare Exemplar vertan und verloren haben.

In vorzüglicher Hochachtung

PS. Dass Sie nicht einmal deutsch können, versteht sich am Rande. Unter keinen Umständen ist eine Einzelperson je "identisch" mit einem "Club". Doch sind Sie gewiss zu alt und zu faul, Ihre Muttersprache jetzt noch zu erlernen.

